

## Vita Franz Mixa

- 1902 geboren am 3. Juni 1902 in Wien
- 1920 Kompositionsabend, Kleiner Konzerthausaal Wien
- 1921 Matura am humanistischen Gymnasium Wien
- 1923–24 Solokorrepetitor an der Wiener Volksoper (Direktor Stiedry)
- 1924–26 II. Dirigent und Studienleiter im Akademischen Orchesterverein Wien
- 1927 Kapellmeisterdiplom der Musikhochschule Wien (Lehrer: E. Mandyczewski, J. Marx, D. Fock, R. Heger)
- 1929 Dr. phil. musicarum rerum an der Universität Wien (Lehrer: G. Adler, R. Lach, W. Fischer)  
Dissertation: Die Klarinette zur Zeit Mozarts
- 1930 Dirigent anlässlich der 1000-Jahrfeier des Isländischen Parlaments Reykjavik;  
Gründer des Musikkonservatoriums und Musikvereins;  
Musikdirektor, Kammermusiker, Pädagoge
- 1938 Lektor für Musiktheorie an der Universität Graz  
Leiter der Opernschule und Lehrer für Musikgeschichte und Musiktheorie am Landeskonservatorium Graz
- 1943–45 Wehrmacht
- 1945–47 Kriegsgefangenschaft
- 1947 Ritterkreuz des isländischen Falkenordens
- 1948 Kompositionspreis der „Gesellschaft der Musikfreunde in Wien“ für das Oratorium „Sonnengesang“ (Franz von Assisi)
- 1949 Joseph-Marx-Preis der Steiermärkischen Landesregierung für Lieder
- 1952–57 Direktor des Landeskonservatoriums Graz
- 1955 Ernennung zum Professor  
Ehrenmitglied des Musikvereins Reykjavik
- 1957 Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens der Republik Österreich
- 1958 Joseph-Marx-Preis der Steiermärkischen Landesregierung für das kompositorische Schaffen (ohne Bewerbung)
- 1962 Ehrenmitglied des steierischen Tonkünstlerbundes
- 1971–73 Musikhochschule München
- 1976 Verleihung des Ehrenzeichens in Gold der Landeshauptstadt Graz  
Verleihung des Großen Ehrenzeichens des Landes Steiermark
- 1987 Verleihung des Croix de Commandeur – Großritterkreuz des isländischen Falkenordens am Bande
- 1988 Verleihung des Großen Goldenen Ehrenzeichens des Landes Steiermark am Bande